

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8.—	Mk. 9.20
„ „ Halbjahr . . . 5.—	5.60
„ „ Vierteljahr . . . 3.—	3.30
„ „ einen Monat . . . 1.50	1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr . . . 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.
Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamazeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
wahr übernommen.

Nr. 300.

Dienstag, 27. Oktober 1914.

48. Jahrgang.

Konzertprogramm für Dienstag Seite 2.

Aus den Verlustlisten.

Verlustliste Nr. 126—133.

Res.-Inf.-Regt. Nr. 31, Altona und Bremerhaven.

3. Batl., 11. Komp.: Vizefeldw. d. Res. Friedrich
Eymmer (Biebrich), l. verw.

Inf.-Regt. Nr. 168, Offenbach.

2. Batl.: Musk. Oskar Moos (Wiesbaden), tot.

Res.-Jäger-Batl. Nr. 10, Goslar.

Gefr. Karl Röske (Wiesbaden), tot.

Res.-Inf.-Regt. Nr. 87, Mainz.

3. Batl.: Res. Wilhelm Litzinger (Wiesbaden),
verm. Musk. Fritz Knolle (Wiesbaden), tot.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Den Heldentod

starben aus Wiesbaden: Reservist Wilhelm Petri,
1. Garde-Reg. z. Fuss; Einj.-Freiw. Gefr. Maschinen-
ingenieur Ferdinand Kilian; Kassengehilfe Heinrich
Reichel; Koch Hermann Buchenau, Unteroff. d.
Landw.-Füs.-Reg. 80; Gärtner Georg Götz; Hotel-
besitzer Joseph Messinger, Vizefeldw.

Im „Militärwochenblatt“ finden wir den folgenden
Nachruf: „In den siegreichen Kämpfen in Frankreich sind
als Helden fürs Vaterland gefallen: die Leutnants Freiherr
v. Brockdorff, Pohl, Bering (Heino), der Leut.
d. Res. Eifert. Das Regiment ist stolz auf diese
tapferen Offiziere und wird ihr Andenken in hohen
Ehren halten. Braun, Oberstleutnant und Kommandeur
des Wiesbadener Füsilier-Regiments v. Gersdorff (Kur-
hess.) Nr. 80.

Das Eiserne Kreuz

haben aus Wiesbaden erhalten: Vizepostdirektor
Putzler; Leut. d. Res. Friedr. Wemmer, Feld-Art-
Reg. 27, Sohn der Witwe des Grubeninspektors W.; Leut.
d. Res., 22. Drag.-Reg., Dr.-Ing. Kurt Dyckerhoff,
Sohn des Stadtverordneten Dr. Dyckerhoff; Muskettier
Thronicker, Inf.-Reg. 87, Sohn des verstorbenen
Akziseeinnahmers Thronicker; Unteroff. d. Res., Inf.-
Reg. 87, Steinmeyer; Oberlehrer aus Berlin Dr.
Berndt, Leut. d. Res., Reg. Augusta, Sohn des Direktors
a. D. Berndt; Leut. Dornblüth, Königs-Inf.-Reg.

Metz, Sohn des San.-Rats Dr. Dornblüth; Alexander Graf
v. Rex, Schwiegersohn des Barons v. Krauskopf zu
Hohenbuchau bei Schlangenbad; Leut. d. Res., Feld-Art-
Reg. 27, Werner Lieber, Sohn des hiesigen Pfarrers;
Leut. Walter Krüger, Füs.-Reg. 40, Sohn des Majors
a. D. Krüger hier; Feldwebelleut. Schauburg,
Füs.-Reg. 80; Leut. d. Res., Füs.-Reg. 80, Dr. Wilhelm
Rassbach, Oberlehrer am hiesigen städt. Reform-
Realgymnasium; der Beamte im Verkehrsbureau Heinrich
Lindemann, der auch den Chinafeldzug mitgemacht
hat.

— In Wiesbadener Lazaretten. Der Zuzug an Ver-
wundeten in den hiesigen Lazaretten belief sich nach dem
32. Nachtrag zu der Verwundetenliste der Auskunfts-
stelle über im Felde stehende nassauische Soldaten „Loge
Plato“ auf nur 8, nämlich Abel (Schierstein), Landsturm-
Ers.-Bat. 42, Felmer (Mainz), Inf.-Reg. 117, Fischer
(Wallau), K. Al.-Gren.-Reg. 4, Leut. Jentsch (Berlin),
Sächs. Inf.-Reg. 105, Gefr. Adolf Klein (Schierstein),
Füs.-Reg. 80, Major Lettow-Vorbeck, Inf.-Reg. 257,
Leut. May (Frankfurt), Füs.-Reg. 80, Unteroff. d. Res.
Stiehl (Hartenbleck), Pion.-Bat. 10.

— Ein Wiesbadener Kriegsgefangener in Gibraltar.
Der Sohn des hiesigen Kaufmanns Ganz ist auf seiner
Rückkehr aus Südamerika auf dem italienischen Dampfer
„Re Vittorio“ von den Engländern gefangen genommen
und nach Gibraltar gebracht worden. Es hiess nun nach
einer gestrigen Meldung des Wolffbureau, dass von jetzt
ab die deutschen Kriegsgefangenen in Gibraltar Briefe
erhalten und schreiben dürfen. Dem ist nun leider nicht
so. Der junge Deutsche schreibt unterm 6. Oktober an
seine Eltern (Nachricht hier eingetroffen am 25. Oktbr.),
dass ihnen nicht mehr gestattet ist, Briefe in deutscher
Sprache heimzuschicken, sondern sie dürften nur
Karten in englischer Sprache abschicken. Dagegen
dürften die Briefe aus der Heimat deutsch geschrieben
sein.

— Der „Wiesbadener Männergesangsverein“ ver-
anstaltet am Montag, den 2. November, abends 8 Uhr, in
der Lutherkirche unter Mitwirkung hervorragender
Künstler ein Wohltätigkeitskonzert, dessen Erlös für
das Kreiskomitee des Roten Kreuzes in Wiesbaden be-
stimmt ist.

wc. Geheimer Justizrat Meyer †. In Herrn Ge-
heimen Justizrat Meyer ist eine in ganz Nassau bekannte
und geschätzte Persönlichkeit heimgegangen. Der Ver-
storbene, der zehn Jahre lang die Stelle des ersten Staats-
anwalts am hiesigen Landgericht bekleidete, ist nach nur

kurzer Krankheit gestorben. Er war am 4. Sept. 1836
in Löwenberg in Schlesien geboren. Zum 1. Febr. 1893
wurde er von Landsberg a. d. Warthe nach hier versetzt,
wo er 1897 den Charakter als Geh. Justizrat erhielt.
1903 trat er in den Ruhestand. Er war vor allem be-
kannt geworden durch sein wohlthätiges Wirken, indem
er eine kostenlose Erteilung von Rechtsauskünften in
ganz Nassau, zum grossen Teil in den verschiedensten
Ortschaften selbst, besorgte.

Hof und Gesellschaft.

Herzog Ernst Günther zu Schleswig-
Holstein ist zum Generalgouvernement Brüssel kom-
mandiert, um an der Reorganisation des dortigen Gebiets
tätig zu sein. Dem Herzog sind die Zustände in Belgien
aus früherer Anschauung und häufiger Anwesenheit
bekannt.

Kapitänleutnant Otto Weddigen, der ruhmreiche
Führer des „U 9“, hat den Orden Pour le Mérite ver-
liehen erhalten.

Der frühere Präsident von Mexiko, Porfirio
Diaz, soll in Spanien gestorben sein.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Die Weltausstellung für Buchgewerbe und Graphik
in Leipzig ist während ihrer Dauer von insgesamt
2331308 Personen besucht worden. Berücksichtigt
man die Kriegslage, so ist dies Resultat als ein sehr
gutes zu bezeichnen, um so mehr, als eine grosse Reihe
bedeutender Kongresse abgesagt wurden.

— Der Dichter Gustav Wied, dem namentlich die
Komödie „2 × 2 = 5“ zu literarischer Bekanntheit ver-
holfen hat, ist in seinem Heim „Ingoskild“ bei Kopen-
hagen plötzlich einer Herzlähmung erlegen. Der Dichter
war ein treuer Freund der deutschen Nation, für deren
Sache er im gegenwärtigen Krieg mit einem Aufsatz
in der dänischen Presse eintrat. Er hat ein Alter von
56 Jahren erreicht.

— Kleine Nachrichten. Dem Königlichen Kommerzienrat
Hermann Stilke, Inhaber der bekannten Verlagsbuchhandlung
Georg Stilke, der sich als Rittmeister der Reserve des 7. Ulanen-
Regiments zurzeit in Frankreich befindet, ist das Eiserne Kreuz
verliehen worden.

Die Königliche Bibliothek in Berlin ist schon seit Anfang
dieses Krieges bemüht, eine möglichst vollständige Sam-
mlung der die Zeitereignisse betreffenden Druck-
sachen anzulegen, um der Nachwelt ein lebendiges Bild der
grossen Zeit zu übermitteln.

„Maria Theresia“ im Residenztheater.

Samstag, 24. Oktober, Neueinstudierung: „Maria
Theresia“, Lustspiel in 4 Akten von Franz v. Schön-
than.

Bei der herzlichen nun ewigen Freundschaft, die
bittere Kriegsnot aus der Zuneigung zu Österreich
geschaffen hat, war es ein glücklicher Gedanke,
dies reizende Lustspiel zu neuem Leben zu er-
wecken, das so frisch und fröhlich, keck und lustig
Szenen aus dem Wiener Hofleben unter Maria Theresia
und aus ihrem Familienleben aneinanderreicht. Freilich
sieht man nicht jene Kaiserin auf der Bühne, die mit
starker Hand zu regieren verstand, die Kaiserin als Ver-
treterin der Macht und Kraft. Man sieht nur das Weib
in seinen Eifersuchtschwächen, das Weib als Ver-
körperung des Wiener Gemüts, vielleicht sogar etwas
kleinlich gezeichnet. Aber gerade darin liegt der Reiz
für viele, in beschaulicher Behaglichkeit den Genuss
durchkosten zu dürfen, einmal zu sehen, wie selbst durch
all den Glanz und die Hoheit der Majestät die kleinen

Schwächen und dummen Fehler des Menschen durch-
schimmern. So amüsant weiss der Dichter hier die
Kaiserin von ihrer unbegründeten Eifersucht durch die
Energie des Gatten und mit Hilfe des plump in Sitten-
schnüffelei arbeitenden Hofschranzentums zu heilen.

Die Wiedergabe im Residenztheater war geradezu
musterhaft, man merkte deutlich den Fleiss und die Liebe
dieser bis ins Kleinste gewissenhaften Arbeit und Hin-
gabe an die Sache. Dazu hatte Dr. Rauch als
Regisseur einen prunkvollen Rahmen geschaffen; die
kostbaren Toiletten und die farbenprächtigen Uniformen
der Hofleute, Diplomaten und Offiziere gaben reizvolle
Bühnenbilder. Ich habe vor 10 Jahren das Lustspiel in
Berlin im „Berliner Theater“ unter der Leitung des viel-
verkannten Ferdinand Bonn gesehen und muss gestehen,
dass die hiesige Aufführung ihr in nichts nachsteht.
Selbst die dortige Vertreterin der Titelrolle, der einstige
Berliner Stern „Jenny Gross“ hat hier eine würdige
Kollegin gefunden. Fräulein Saldern war in der Linie
natürlichen Adels eine imposante Kaiserin in strahlender
Schönheit, herzwiegend in ihrer Liebenswürdigkeit;

wie sie von unkluger Eifersucht immer mit wahrem
Gefühl zum Vertrauen einer edlen Hingebung kam, das
war so natürlich und einfach gegeben, das war Stilsicher-
heit. Herr Bartak spielte in gut ritterlicher Haltung
mit dem Ton warmer Herzlichkeit den Gemahl. Ganz
reizend spielten und tanzten die beiden Kleinen, Johanna
Welcker und Paula Schmidt, die wundervolle,
so liebe Kinderszene. Herr Miltner-Schönau
brachte fein und sicher mit liebenswürdigem Humor
und der echten Grandezza des Hofmannes den Staats-
kanzler Kaunitz. Frau van Born hatte als friedentiftende
Tante manch gute Momente, sie hielt sich von jeder
karikierenden Übertreibung fern. Das Hofschranzentum
vertraten in vorzüglichen Typen Fräulein Porst und
Herr Hager. Herr Nesselträger hatte den rechten
Schwung und die edle Sprache als Hofpoet.

Stürmischer Beifall belohnte die Tat des Residenz-
theaters, die in starkem Besuch der weiteren Auf-
führungen noch allgemein anerkannt zu werden verdient.
M.-W.

Konzertprogramm für Dienstag.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 518. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Irmer.

1. Aus grosser Zeit, Marsch . . . J. Lehnhardt
2. Nachklänge von Ossian, Ouverture N. Gade
3. Feierlicher Zug zum Münster aus der Oper „Lohengrin“ . . . R. Wagner
4. Seemanns Los, Lied für Trompete Petrie
Herr Ew. Dietzel.
5. Im Herbst, Ouverture . . . O. Köhler
6. Fantasie aus der Oper „Die Zauberflöte“ . . . W. A. Mozart-Lüstner
7. Zur Parade, Marsch . . . E. Wemheuer

Abend-Konzert.

8 Uhr. 519. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Irmer.

1. Ouverture zur Oper „Die Abenceragen“ . . . L. Cherubini
2. Tenor-Arie aus „Stabat mater“ . G. Rossini
Posaune-Solo: Herr Franz Richter.
3. Fantasie aus der Oper „Tannhäuser“ R. Wagner
4. Harfners Abendsang für Streichorchester und Harfe . . . W. Kienzl
5. Ouverture zur Oper „Der Cid“ . P. Cornelius
6. Introduktion und Barcarole aus der Oper „Hoffmanns Erzählungen“ J. Offenbach
7. Einleitung zum III. Akt, Tanz der Lehrbuben, Aufzug der Meistersinger und Gruss an Hans Sachs aus der Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“ . . . R. Wagner

In den Theatern.

Hoftheater: 7 Uhr. Die Geschwister. — Wallensteins Lager. — Cavalleria rusticana.

Residenztheater: 7 Uhr. Als ich noch im Flügelkleide.

Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Römisch-irische und Dampfbäder, Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tynauer, Fangopackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weilbacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Blusen, Morgenröcke

J. Hertz
Langgasse 20

Moderne Kleiderstoffe
Seidenwaren
Ersklassige Maßanfertigung

Kurhaus-Restaurant, Wiesbaden

Restaurant allerersten Ranges.

Mittags- und Abendtisch von Mk. 2,50 an, sowie nach beliebiger Zusammenstellung.

Wein-Saal mit Nebenräumen, Gesellschaftszimmer f. Hochzeiten, geschlossene Gesellschaften.

Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Saison.

Bier-Saal (Ermässigte Preise).

Nach Schluss des Theaters fertige Platten und Abendtisch von Mk. 2,50 an.

Wiesbadener Felsenkeller-Bier.

Weingrosshandlung 16307

Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.

W. Rütke, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.

Beginn u. Schluss der Vorstellungen des Königlichen Theaters werden im Biersalon des Kurhaus-Restaurants durch Glockenzeichen fünf Min. vorher bekannt gegeben.

Privathaus „Oetting“ Rheinb.-str. 2, Fernspr. 4320, schräg gegenüber der Hauptpost, Haltestelle der Elektrischen nach allen Richtungen, Nähe Wilhelmstrasse, Kuranlagen, 5 Min. v. Bahnhof, ruhige feine Lage, freie Aussicht. Eleg. möbl. Zimmer. Elektr. Licht. Bäder im Hause. Zimmer von Mk. 2.— an. 16334

Trauben-Kur

Vegetarisches Kur-Restaurant
Herrnmühlgasse 9

täglich

frischer Trauben-Most

eigener Kelterung. Auch ausser dem Hause. 16345b

Reise und Verkehr.

— Aus belgischen und französischen Bädern. Die Beschiessung von Ostende, die sich die Engländer in unverantwortlicher Weise zu Schulden kommen lassen, hat bis jetzt keine grosse Bedeutung. Eine Bombe, die von der See her geschossen wurde, traf das Hotel Majestic, wo der deutsche Generalstab speiste. Auch eine Anzahl Gebäude wurden beschädigt. Trotzdem herrscht keine allzu grosse Unruhe in Ostende. Viele Bürger verlassen die Stadt, doch wird der Auszug aus Ostende stets schwieriger. Auf Befehl der deutschen Behörde ist der Trambahnverkehr zwischen Ostende und Knoke eingestellt. — Der Polizeikommissar von Enghien, dem bekannten Badeort in der Nähe von Paris, hat sämtliche von den Deutschen aufgegebenen Wohnungen, die einen Garten besitzen, den Truppen zur Verfügung gestellt, um das Obst zu ernten. — Aus Nizza wird gemeldet, dass die Regierung dort 15 grosse, Deutschen und Österreichern gehörige Hotels beschlagnahmte liess.

Sport-Nachrichten.

— Der erste Fasnachtskämpf in Budapest. Berlin ging am Sonntag vor 25.000 Zuschauern in der ungarischen Hauptstadt vor sich und wurde von Budapest mit 3:1 gewonnen. — Radrennen zu Köln. Match Günther-Thomas. Erster Lauf über 20 Kilometer: 1. Thomas 25 Min. 27,4 Sek., 2. Günther

110 Meter zurück; zweiter Lauf über 30 Kilometer: 1. Günther 22 Min. 42,2 Sek., 2. Thomas 1200 Meter zurück.

— Aristide Baltazzi, einer der bekanntesten österreichischen Sportsmen, der ein grosses Gestüt in Napajedl besass, ist in Wien gestorben. Baltazzi, der auch auf deutschen Bahnen grosse Erfolge erzielte, war Besitzer des englischen Derbysegers Kisber, der auch den Pariser Grand Prix gewonnen hat. Er war viele Jahre Direktionsmitglied des österreichischen Jockeyklubs.

— Eine tapfere Sportfamilie. Der seltene Fall, dass ein Vater und seine vier Söhne mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet werden, ist jetzt in der bekannten Sportfamilie Netze eingetreten. Nachdem schon vorher die als Rennreiter und Flieger bekannten vier Söhne, die sämtlich als Offiziere im Felde stehen, diese Auszeichnung erhalten haben, ist jetzt auch dem Senior der Familie, Rittmeister der Reserve A. Netze, dem Starter des Vereins für Hindernissenrennen Karlsdorf, das Kreuz von Eisen verliehen worden. Herr Netze ist auch in Wiesbaden als Starter auf unserer Rennbahn allgemein bekannt geworden.

Aus den Kriegstagen.

— Krieger- und Turnergräber am Völkerschlachtdenkmal. Der Rat der Stadt Leipzig hat für die in den dortigen Lazaretten sterbenden Feldzugsteilnehmer eine gemeinsame Ruhestätte am Fusse des Völkerschlachtdenkmal zur Verfügung gestellt. Die Pflege der Gräber wird die Stadt übernehmen.

— Der Leiter des grössten norwegischen Blattes „Aftenposten“, Herr Diehsen, ist nach Berlin gekommen, um sich selbst über die Maßregeln zu

MERAN

16355

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 27. Oktober 1914.

228. Vorstellung.

6. Vorstellung. Abonnement D.

Die Geschwister.

Schauspiel in einem Akt von Goethe.

In Szene gesetzt von Paul Linsemann.

Spielleitung: I. V.: Herr Legal.

Hierauf:

Wallensteins Lager.

Ein dramatisches Gedicht in einem

Aufzuge von Friedrich v. Schiller.

Spielleitung: Herr Legal.

Zum Schluss:

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernlehre.)

Melodrama in 1 Aufzuge, dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga entnommen von G. Targioni-Tozzetti u. G. Menasci. Deutsche Bearbeitung von Oskar Berggruen. Musik von Pietro Mascagni.

Musikalische Leitung: Herr

Professor Schlar.

Spielleitung: Herr Ober-Regisseur

Mebus.

Die Türen bleiben während der musikalischen Einleitung geschlossen. Nach „Geschwister“ und „Wallensteins Lager“ treten Pausen von je 12 Minuten ein.

Anfang 7 Uhr. Ende etwa 10¼ Uhr.

Residenz-Theater.

Dienstag, den 27. Oktober 1914,

abends 7 Uhr:

Dutzend- u. Fünzfingerringen gültig.

Zum 27. Male:

Als ich noch im Flügelkleide . . .

Ein fröhliches Spiel in 4 Aufzügen

von Albert Kehm und Martin Frehsee.

Spielleitung: Reinhold Hager.

Nach dem 2. Akte findet die grössere

Pause statt.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Beobachter: Ed. Lampa.

Datum: 25. Oktbr.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	753.6 764.1	753.1 763.2	752.7 763.0	753.1 763.4
Thermometer (Celsius)	5.9	12.7	9.9	9.6
Dunstspannung (Millimeter)	6.5	9.1	8.6	9.6
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	94	85	95	91.8
Windrichtung	O 1	SW 1	still	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Höchste Temperatur: 13.5

Niedrigste Temperatur: 6.0

Wetteraussichten für Dienstag, den 26. Oktober.

Wechselnde Bewölkung, zeitweise Niederschläge, kühler, nordwestliche bis westliche Winde.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfurt a. M.

unterrichten, die die Berliner Stadtverwaltung für die Kriegsfürsorge getroffen hat.

Lustige Ecke.

Aus der Münchener „Jugend“.



F. Heuser

Französische Presse.

„Denken Sie, mon cher, was mir passiert ist: gestern hätte ich beinahe — meine eigene Siegesnachricht nicht geglaubt!“

Für die Schriftleitung verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

nach den Anmeldungen vom 24. Oktober 1914.

Evang. Hospiz
lin
Sonnenbergerstr. 64a
Grüner Wald
Pension Fortuna
Metropole u. Monopol
Metropole u. Monopol
Heidelberger Hof

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 23. Oktober . . .	80 927	41 681	122 608
Am 24. Oktober . . .	48	71	119
Zusammen . .	80 975	41 752	122 727

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrsbüro.

Herr Rittergutsbesitzer Graf Wilhelm von Königsmarck und Frau Gräfin von Königsmarck mit Bedienung, Ober-Lessnitz. — Frau Baronin Elise von Diepenbroick-Grüter, Frau Bertha Lion, Mannheim. — Frau Elisabeth von Kilian, Höchst a. M. — Frau Landgerichtsrat M. Becker, Köln. — Herr Oberleutnant Georg Kaehl, Bromberg. — Fräulein Anna Ettlinger, Frankfurt a. M. — Herr Hauptmann Spindeler, Köln. — Herr Sanitätsrat Dr. Rosenau und Frau, Bad Kissingen. — Herr Otto Garrels und Frau, Antwerpen. — Fräulein Auguste Weismüller mit Bedienung, Düsseldorf. — Herr Oberstleutnant a. D. Bothe und Frau, Düsseldorf. — Frau Pastor Schmalz, Hamburg. — Frau Elise Grützel, Schriftstellerin, Hamburg. — Herr Rittmeister von Massow, Parchim. — Frau Ella Wedells, Berlin. — Frau Joswich, Hamburg. — Herr Rittmeister Ad. Kebab und Frau, Regensburg. — Herr Gustav Tropolwitz, Grunewald. — Herr Oscar Probst und Frau, Berlin. — Herr Bergrat H. Lindner mit Familie, Herne i. W. — Herr Willy Wolfssohn mit Frau und Bedienung, Freiburg i. B. — Frau Baronin von Beust, Norderney. — Herr S. Schuster und Frau, Frankfurt a. M. — Herr Leutnant Wolfgang Spiess, Ulm. — Herr Dr. phil. Rudolf Presber, Schriftsteller, Grunewald. — Herr Paul Lebach, Brüssel. — Herr Hauptmann Friedrich von Trotha und Frau, Brandenburg. — Alexander von Alchime mit Familie und Bedienung, Woronesch. — Fräulein Krüger, Woronesch. — Herr Rittmeister von Pelet-Narbonne, Hannover. — Frau Anna Keding mit Begleitung, Fräulein Stecher, Greven. — Frau Dumont von Heyderstaedt, Köln. — Herr Stabsarzt Dr. Schmidt, Rendsburg. — Herr Oberleutnant von Brincken, Danzig.

Weinstube zum Rüdeshheimer
Michelsberg 10. 16427
Schöne Pokal Weine

2. Jahrgang Nr. 169.

Wiesbaden, den 14. Oktober 1914.
Rathens der städtischen Armen-Deputation.
Vormann. Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Das Volksbad an der Rheinstraße ist ab Montag, den 26. d. Mts., wieder geöffnet.

Städt. Bäderverwaltung.

Verdingung.

Die Lieferung von
3500 kg Gemüsenudeln
9000 „ Sauertraut
3500 „ Reis
3500 „ Graupen
3500 „ Haferflocken
4000 „ grüne und gelbe Erbsen
4000 „ weiße Bohnen

soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung in 4 Lose für die Zeit von Anfang November bis 31. März 1915 verdingen werden. Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus, Zimmer Nr. 68, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort und zwar bis zum 27. Oktober 1914 bezogen werden.

Verschlüsselt und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 28. Oktober 1914, vormittags 10 Uhr, im Zimmer Nr. 68 des Rathauses einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 20. Oktober 1914.

Städtische Speiseanstalten.

Verdingung.

Die Lieferung von
160 000 kg Speisefertigwaren, ausgelesene,

soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung für die Zeit von Anfang November bis 31. März 1915 verdingen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen können während

der Vormittagsdienststunden im Rathaus, Zimmer Nr. 68, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort und zwar bis zum 27. Oktober 1914 bezogen werden.

Verschlüsselt und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 28. Oktober 1914, vormittags 10 Uhr,

im Zimmer Nr. 68 des Rathauses einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 20. Oktober 1914.

Städtische Speiseanstalten.

Verdingung.

Die Lieferung von etwa
14000 kg Schenfleisch
7500 „ Dörrfleisch
4000 „ geräucherter Würstchen
4000 „ Weißwürstchen
4000 „ Solperfleisch
4000 „ frisches Schweinebauchfleisch

soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung in 8 Lose für die Zeit von Anfang November 1914 bis 31. März 1915 verdingen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus, Zimmer Nr. 68, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort und zwar bis zum 27. Oktober 1914 bezogen werden.

Verschlüsselt und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 28. Oktober 1914, vormittags 10 Uhr,

im Zimmer Nr. 68 des Rathauses einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Ver-

dingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 20. Oktober 1914.

Städtische Speiseanstalten.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit in Erinnerung gebracht, daß nach Inkrafttreten der „Installationsvorschriften und Regeln für die Ausführung von Gasanlagen“ nur noch Gasinstallationsanlagen an das städtische Leitungsnetz angeschlossen werden, welche vorschriftsmäßig von konzessionierten Installateuren hergestellt worden sind. Von dieser Bestimmung werden nicht allein Neueinrichtungen, sondern auch Abänderungen und Ausbesserungen an bestehenden Anlagen betroffen.

Dat ein Abnehmer dennoch seine Installation ganz oder teilweise von anderer Seite ausführen lassen, so muß ihm die Abgabe von Gas verweigert werden.

Wiesbaden, den 22. Oktober 1914.

Betriebsabteilung der Städt. Wasser- und Gaswerke.

Gestorben.

Am 21. Oktober. Rentner Gustav Schupp, 70 J. Witwe Elisabeth Polshäuser, geb. Schmidt, 64 J. Emma Becker, 3 M. Verkäuferin Emma Weiland, 30 J.

Am 22. Oktober. Rentner Theodor Schröder, 77 J. Fensterputzer Josef Kaiser, 42 J. Chemiker Dr. phil. Gustav Fischer, 45 J. Ehefrau Friederike Zimmer, geb. Hafner, 43 J. Privatier Heinrich Beckemeier, 70 J. Privatier Emma von Wenden, 71 J.

Am 23. Oktober. Dienstmädchen Margarete Schneider, 25 J. Friseur Maximilian Garth, 65 J. Witwe Luise Kämpfer, geb. Wiederstein, 78 J.

Am 24. Oktober. Ehefr. Helene Dorn, geb. Birkenbach, 55 J.

Ag. Standesamt.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.

Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfsartikel in Wiesbaden am 24. Oktober 1914.

Für Hülsenfrüchte und Mehl auch im Großbezug.

Warenart und -menge	Häufigster Preis in Mark von bis	Warenart und -menge	Häufigster Preis in Mark von bis	Warenart und -menge	Häufigster Preis in Mark von bis
Futtermittel bei Händlern (auf dem Fruchtmarkt siehe Sonderbericht).		Süße Kirichen		Schneehuhn	
Hafer 100 kg	26,00 26,00	Süße Herzkirichen 1 kg	— —	Fasan Hahn 1 St.	— —
Heu 100 kg	9,00 10,00	Saure Kirichen 1 kg	— —	Henne 1 St.	3,20 3,50
Neues Heu (Juni, Juli, August) 100 kg	— —	Mirabellen 1 kg	— —	Wildente 1 St.	2,80 3,00
Richtstroh 100 kg	6,00 7,00	Reinelauben 1 kg	— —	Schneepfe 1 St.	2,80 2,80
Arumstroh 100 kg	6,00 6,50	Pfirsiche 1 kg	0,50 0,80	Hase 1 St.	4,50 4,80
Butter, Eier, Käse und Milch.		Aprikosen 1 kg	0,78 0,90	Rehrücken 1 St.	7,00 10,00
Ebutter, Sahnebutter 1 kg	3,20 3,20	Weintrauben, deutsche 1 kg	1,00 1,00	Rehrücken 1 St.	7,00 11,00
Ebutter, Randbutter 1 kg	3,00 3,00	ausländische 1 kg	— —	Rehrücken 1 kg	1,80 1,80
Rohbutter 1 kg	2,80 2,80	Stachelbeeren 1 kg	— —	Hirschfleisch 1 kg	2,80 2,80
Trinfeiler 1 St.	0,14 0,14	Johannisbeeren 1 kg	— —	Hirschfleisch 1 kg	2,40 2,40
Freische Eier I. Sorte 1 St.	0,12 0,13	Himbeeren 1 kg	0,70 0,80	Hirschvorderblatt 1 kg	— —
II. 1 St.	0,11 0,12	Heidelbeeren 1 kg	— —	Wildbrat 1 kg	1,00 1,00
Ralt, Küchhaus- und kleine Eier 1 St.	0,09, 0,10	Pfeilbeeren 1 kg	— —	Fleischwaren.	
Randkäse 1 St.	0,06 0,08	Gartenerdbeeren 1 kg	— —	Die übrigen Fleischpreise werden nur einmal im Monat notiert und veröffentlicht.	
Fabrikkäse 1 St.	0,05 0,06	Walderdbeeren 1 Liter	0,30 0,30	Gef. Schinken i. Ausschnitt 1 kg	4,00 4,40
Bollmilch 1 Liter	0,24 0,24	Brombeeren 1 kg	0,30 0,40	Dörrfleisch 1 kg	2,00 2,00
Kartoffeln und Zwiebeln.		Quitten 1 St.	0,08 0,12	Solperfleisch 1 kg	1,80 2,00
Efkartoffeln, deutsche 100 kg	7,00 8,50	Zitronen 1 St.	— —	Nierenfett 1 kg	1,20 1,20
Efkartoffeln, deutsche 1 kg	0,07 0,10	Apfelsinen 1 St.	— —	Schwarzmagen 1 kg	1,80 2,00
Neue Kartoffeln 100 kg	— —	Bananen 1 St.	— —	Bratwurst 1 kg	1,80 2,00
Neue Kartoffeln 1 kg	— —	Netonen 1 kg	— —	Fleischwurst 1 kg	1,60 1,80
Efkartoffeln aus Malta 1 kg	— —	Ananas 1 kg	0,40 0,50	Leberwurst 1 kg	1,20 1,20
Efkartoffeln aus Italien 1 kg	— —	Kastanien 1 kg	0,70 1,00	Leberwurst, bessere und Hausmacher 1 kg	1,60 2,00
Zwiebeln 1 kg	0,16 0,22	Walnüsse 1 kg	1,60 1,60	Blutwurst, frisch 1 kg	1,20 1,20
Gemüse.		Gefelnüsse 1 kg	— —	Blutwurst, Hausmacher 1 kg	1,60 2,00
Weißtraut 1 St.	0,15 0,25	Fische.		Rohfleisch 1 kg	0,90 1,00
Weißtraut 1 kg	0,08 0,08	Hering, gefalzen 1 St.	0,16 0,16	Hülsenfrüchte und Mehl im Großbezug.	
Rottraut 1 St.	0,18 0,25	Hering, grün 1 kg	— —	Erbsen, gelbe, z. Kochen, ungeschält 100 kg	82,00 86,00
Wirfing 1 St.	0,10 0,20	Seezungen (Merlans) 1 kg	0,60 1,00	Speisebohnen, weiße 100 kg	60,00 64,00
Rosenkohl 1 kg	0,56 0,60	Schellfisch 1 kg	1,20 1,40	Linfen 100 kg	100,00 105,00
Grünkohl (Winterkohl) 1 kg	0,16 0,35	Bratfisch 1 kg	0,50 0,60	Weizenmehl Nr. 0 100 kg	41,00 41,50
Wärmischkohl 1 kg	0,10 0,20	Kabeljau, ganz 1 kg	0,70 0,90	Roggenmehl Nr. 0 100 kg	35,50 36,00
Kleine gelbe Rüben (Karotten) 1 Gbd.	0,04 0,06	Kabeljau, im Ausschnitt 1 kg	1,20 1,60	Bro.	
Gelbe Rüben 1 kg	0,12 0,16	Heilbutt, ganz 1 kg	2,00 2,00	Schwarzbröt, gemischt aus Roggen- 1 kg	— —
Schwarzwurzel 1 kg	0,50 0,60	Heilbutt, im Ausschnitt 1 kg	2,40 3,00	mit Weizenmehl 1 Laib	0,48 0,58
Rote Rüben 1 kg	0,14 0,16	Steinbutt, ganz 1 kg	2,40 2,40	Weißbröt 1 Laib	0,52 0,58
Weiße Rüben 1 kg	0,20 0,25	Steinbutt, im Ausschnitt 1 kg	— —	Semmel (Bröckchen) 1 kg	0,63 0,66
Rohrtrabi 1 St.	0,04 0,08	Scholle 1 kg	1,40 1,60	Kolonialwaren.	
Erdkohltrabi 1 St.	0,10 0,12	Seezunge, große 1 kg	4,00 4,50	Weizenmehl z. Speisebereitung Nr. 0 1 kg	0,48 0,50
Spinat 1 kg	0,20 0,30	Seezunge, kleine 1 kg	3,60 3,60	Roggenmehl z. Speisebereitung Nr. 0 1 kg	0,90 1,00
Blumenkohl (hierher) 1 St.	0,24 0,70	Notzunge (Simandus) 1 kg	2,00 2,40	Erbsen, gelbe, z. Kochen, ungeschält 1 kg	0,60 0,80
Blumenkohl (ausländischer) 1 St.	0,40 0,40	Stodfisch 1 kg	— —	Speisebohnen, weiße 1 kg	1,20 1,20
Grüne dicke Bohnen 1 kg	— —	Nal, lebend 1 kg	3,00 3,00	Linfen 1 kg	0,80 1,00
Grüne Stangenbohnen 1 kg	— —	Hecht, lebend 1 kg	2,80 2,80	Padennudeln 1 kg	0,56 0,64
Grüne Buschbohnen 1 kg	— —	Karpfen, lebend 1 kg	2,40 2,80	Weizengrieß 1 kg	0,56 0,80
Grüne Erbsen ohne Schale 1 kg	— —	Schleien, lebend 1 kg	3,60 3,60	Gerstengraupen 1 kg	— —
Grüne Erbsen mit Schale 1 kg	— —	Barfische, lebend 1 kg	1,60 1,60	Hirse 1 kg	— —
Spargel 1 kg	— —	Wadische, lebend 1 kg	— —	Reis 1 kg	0,64 1,00
Suppenporgel 1 kg	— —	Seehel, ganz 1 kg	1,00 1,00	Buchweizengrieß 1 kg	0,70 0,70
Meerrettich 1 St.	0,10 0,30	Seehel, im Ausschnitt 1 kg	1,40 1,40	Hafengrieß 1 kg	0,60 0,70
Sellerie 1 St.	0,06 0,20	Jander, allgemeiner 1 kg	2,00 2,00	Hafersoden 1 kg	0,60 0,64
Kopfsalat 1 St.	0,04 0,06	Jander, Rheinlander 1 kg	3,00 3,20	Gemischtes Backobf. 1 kg	1,30 1,60
Endivienalat 1 St.	0,08 0,12	Blaufische 1 kg	2,60 3,00	Kaffee, gebrannter 1 kg	3,20 3,20
Rettich-Salat 1 kg	— —	Backforellen 1 kg	3,00 4,00	Zucker, harter 1 kg	0,52 0,56
Feldsalat 1 kg	0,70 0,80	Backforellen, lebend 1 kg	8,00 9,00	Speisefalz 1 kg	0,20 0,20
Feldgurken (Salat- u. Einmachg.) 1 St.	— —	Salin, frisch, ganz 1 kg	6,00 6,00	Schweinefleisch, ausländisches 1 kg	2,00 2,00
Reibgurken (Salatgurken) 1 St.	— —	Salin, frisch, im Ausschnitt 1 kg	8,00 8,00	Geiz- und Beleuchtungsstoffe.	
Einmachgurken 100 St.	— —	Salin, gefroren, ganz 1 kg	2,60 2,60	Steinkohlen (Hausbrand) 50 kg	1,42 1,50
Kürbis 1 kg	0,14 0,20	Arabis, lebend 1 kg	— —	Braunkohlenbricks 50 kg	1,20 1,25
Tomaten 1 kg	0,30 0,40	Quimmer, lebend 1 kg	— —	Braunkohlenbricks 100 St.	1,20 1,25
Rhabarber 1 kg	— —	Geflügel und Wild.		Petroleum 1 Liter	0,22 0,23
Reibrettich 1 Gbd.	— —	Gans 1 kg	2,00 2,00	Statistisches Amt.	
Radischchen 1 Gbd.	0,08 0,04	Trutzhuhn (ca. 3 kg) 1 St.	— —		
Rettich 1 St.	0,05 0,10	Trutzhuhn (ca. 3 1/2 kg) 1 St.	— —		
Obst.		Enten, junge 1 St.	4,00 4,50		
Äpfel, deutsche 1 kg	0,30 0,60	Enten, Perdestenten 1 St.	— —		
Äpfel, ausländische 1 kg	— —	Hahn 1 St.	1,70 1,80		
Kochäpfel, deutsche 1 kg	0,24 0,36	Huhn 1 St.	2,20 2,80		
Äpfel, ausländische 1 kg	— —	Brathuhn 1 St.	7,00 7,00		
Äpfel 1 kg	0,24 0,60	Perlhuhn 1 St.	— —		
Kochbirnen 1 kg	0,12 0,30	Rapaune 1 St.	2,60 3,50		
Zweitschen 1 kg	0,12 0,30	Taube 1 St.	0,80 0,90		
Pflaumen 1 kg	0,24 0,40	Feldhuhn, alt 1 St.	1,20 1,20		
		Feldhuhn, jung 1 St.	1,80 1,80		
		Schafhuhn 1 St.	— —		
		Wild 1 St.	— —		